

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 6 (1890)

**Heft:** 40

**Rubrik:** Fragen ; Antworten

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Umgebung ein Zirkular, in welchem an Hand von Zahlen das Begehrten „begründet“ wird, den Arbeitslohn auf mindestens 47 bis 52 Rappen per Stunde festzusetzen und die tägliche Arbeitszeit im Winter niemals unter acht Stunden anzusezen.

**Schreiner-Ungfallversicherungskasse.** Der Schweizerische Schreinermeisterverein strebt eine Unfallversicherungskasse an.

Zwischen den Schlossermeistern in Zürich und den Arbeitern ist bezüglich der Werkstattordnung eine Differenz entstanden, indem sich die Arbeiter gegen die vom schweizerischen Schlossermeisterverband aufgestellte Werkstattordnung auflehnen. Die Meister scheinen sich aber auf eine Aenderung nicht einzulassen zu wollen.

Der neugegründete Gewerbeverein Interlaken zählt bereits 124 Mitglieder und will besonders das Lehrlingswesen ordnen und heben.

### Verschiedenes.

**Patent.** Die mechanische Flaschnerie von Andreas Bösch in Flums hat ein eidgenössisches Patent auf Farbgeschirr mit Doppelfalzung erhalten.

**Arbeiterwohnungen.** Die jüngsten Beschlüsse der Stadtgemeinde Bern betreffend eine Subsidie von 800,000 Fr. zur Errichtung billiger Wohnungen haben auch in Zürich Beachtung gefunden. Der Zentralausschuss der zürcherischen Grütsi- und Arbeitervereine hat gestern beschlossen, in der Frage der zürcherischen Wohnungsnöthe entschieden Stellung zu nehmen. Es zeigen sich bereits Symptome, wonach auf Neujahr das Glend zahlreicher, beinahe obdachloser und in erbärmliche Löcher gepferchter Familien geradezu unerträglich werden wird. Die Mietzinse stehen auf einer Höhe die es mancher Arbeiterfamilie unmöglich machen, dieselben zu erschwingen. Die Frage dürfte für Zürich eine brennende werden, und so beschloß der Zentralausschuss Einsetzung einer Enquetekommission, welche möglichst rasch das nothwendige Material sammelt, um einer großen Versammlung die Frage der Heranziehung von Staat oder Gemeinden, wie bei Bern, zur Errichtung billiger Wohnungen vorzulegen. Vielleicht dürfte auch zum Mittel der Schaffung eines starken Mietherverbandes, dem Hausbesitzerverband gegenüber, gegriffen werden.

Die Gesellschaft Eigen-Heim in Niesbach ermächtigte ihren Vorstand, einen bei der sog. Gasfabrik in Niesbach gelegenen Landkomplex anzukaufen unter Ratifikationsvorbehalt von Seite einer vor dem 10. Januar einzuberufenden Generalversammlung.

**Photographische Erfindungen.** Wir werden auf ein von C. Palm erfundenes photographisches Verfahren aufmerksam gemacht, welches für Künstler von Werth sein kann; es besteht darin, daß Photographien direkt auf Leinwand hergestellt werden, bei vollständiger Haltbarkeit und klarer Wiedergabe des Originals, worauf gemalt werden kann. Ferner werden Photographien in Holz geätzt und sind polirbar; besonders werthvoll für Zeichnungen, Ornamente &c. als Einlagen in Möbel u. s. w. Es wird damit der Kunst und Holzindustrie ein neues Feld eröffnet. Die Arbeiten werden im photographischen Atelier von A. Lorenz, Schwanthalerstraße Nr. 4, München, hergestellt.

**Weltausstellung 1893.** Eine Proklamation Harrissons setzt die Gröffnung derselben auf den 1. Mai 1893 an und lädt alle Nationen zur Theilnahme ein.

**Schutzvorrichtung bei Holzhobelmaschinen.** Um die bei Holzhobelmaschinen sich mehrenden Unglücksfälle zu verhindern, welche dadurch entstehen, daß die rotirenden Messer das zu hobelnde Holz zurückwerfen und dann die Finger nament-

lich der linken Hand des Arbeiters fassen, hat Gustav Galle eine in Deutschland patentirte Schutzvorrichtung angebracht, welche aus einer von einem verstellbaren Arm getragenen quadratischen Stange besteht, um die zwei Federn gewunden sind. An ihren äußern Enden ist ein breites, die Federn umhüllendes Blech angebracht, welches mittelst derselben auf das zu hobelnde Brett beim Durchschieben desselben angedrückt wird, so daß dieses nicht zurückgeworfen werden kann. Bei außerordentlich breiten Hobelmaschinen wird auf die Tischplatte ein Winkel aufgeschraubt, in welchem die oben erwähnte quadratische Stange ihre zweite Lagerung erhalten kann.

**Ein neues Verfahren zur Gewinnung von Aluminium.** Bei dem großen Interesse, welches sich der Gewinnung des Aluminiums auf elektrischem Wege zugewendet hat, erregt ein in der New-Yorker "Times" veröffentlichtes Gespräch mit Hrn. Eugen H. Cowles, einem der beiden Erfinder des bekannten Cowles-Verfahrens, berechtigtes Aufsehen. Die wichtigste Stelle lautet wörtlich: „Wir denken bald reines Aluminiummetall anbieten zu können, das nach einem von allen bekannten Methoden gänzlich verschiedenen Verfahren hergestellt wird, einem Verfahren von lächerlicher Einfachheit und annähernder theoretischer Vollkommenheit. Durch zwei chemische Entdeckungen wurde gefunden, daß das reine Metall direkt aus dem Thon gewonnen werden kann und zwar ohne elektrische Hitze. Wenn es in großem Maßstabe, ähnlich wie Eisen, erzeugt wird, wird Aluminium zum Preise von 100 Fr. für 100 Kilogramm verkauft werden können, also billiger als Kupfer gegenwärtig ist. Unser Werk in Rockport wird bereits auf das neue Verfahren eingerichtet, und New-Yorker Kapitalisten wollen eine 20 Mal so große Anlage herstellen, voraussichtlich an den Niagarafällen“. Sollte sich dies bewahrheiten, Aluminium also wirklich statt aus teuren und seltenen Mineralien aus dem überall in unerschöpflichen Mengen vorhandenen gewöhnlichen Thon gewonnen werden können, so würden ihm seine oft aufgezählten guten Eigenschaften, als spezifische Leichtigkeit, Festigkeit, Bearbeitbarkeit, Widerstandsfähigkeit gegen Luft und Wasser, rasch die ausgedehnteste Verbreitung schaffen.

### Fragen.

344. Wo kann man gute und billige emaillierte Badwannen aus Eisen beziehen, dienend für Nickelräder, oder wo könnte man solche Gefäße emaillieren lassen?

345. Welches ist die Verwendung des Quebrachaholzes und wer ist eventuell Abnehmer von solchem? Adressen erwünscht.

346. Wer in der Schweiz hält Blechbearbeitungsmaschinen für Spengler auf Lager?

347. Wer liefert vierfantine, feuerfeste Backenbodenplatten?

348. Wer liefert abgerundete Bernerschindeln zum Einwanden,  $4\frac{1}{2}$  Zoll lang?

349. Ist in der Schweiz auch eine Niederlage von französischen Holz-Bogelbauern?

350. Auf welche Art und Weise bringt man 20–40 Liter Wasser am billigsten zum Füllen?

351. Welches sind die besten Kochherde für 8–12 Personen?

352. Wo erhält man gut gelöthete Kupferröhren von 50–60 Millimeter Hohldurchmesser, unter 1 Millimeter Wanddicke und ca. 1 Meter Länge?

353. Wer liefert oder fabrizirt Staniol und Bleiblätter?

354. Wer liefert für ein Kleingewerbe eine Dampfmaschine von 3, Maximum 4 Pferdekräften, eventuell eine ältere, mit Garantie der Brauchbarkeit? Bitte um Antwort an dieser Stelle.

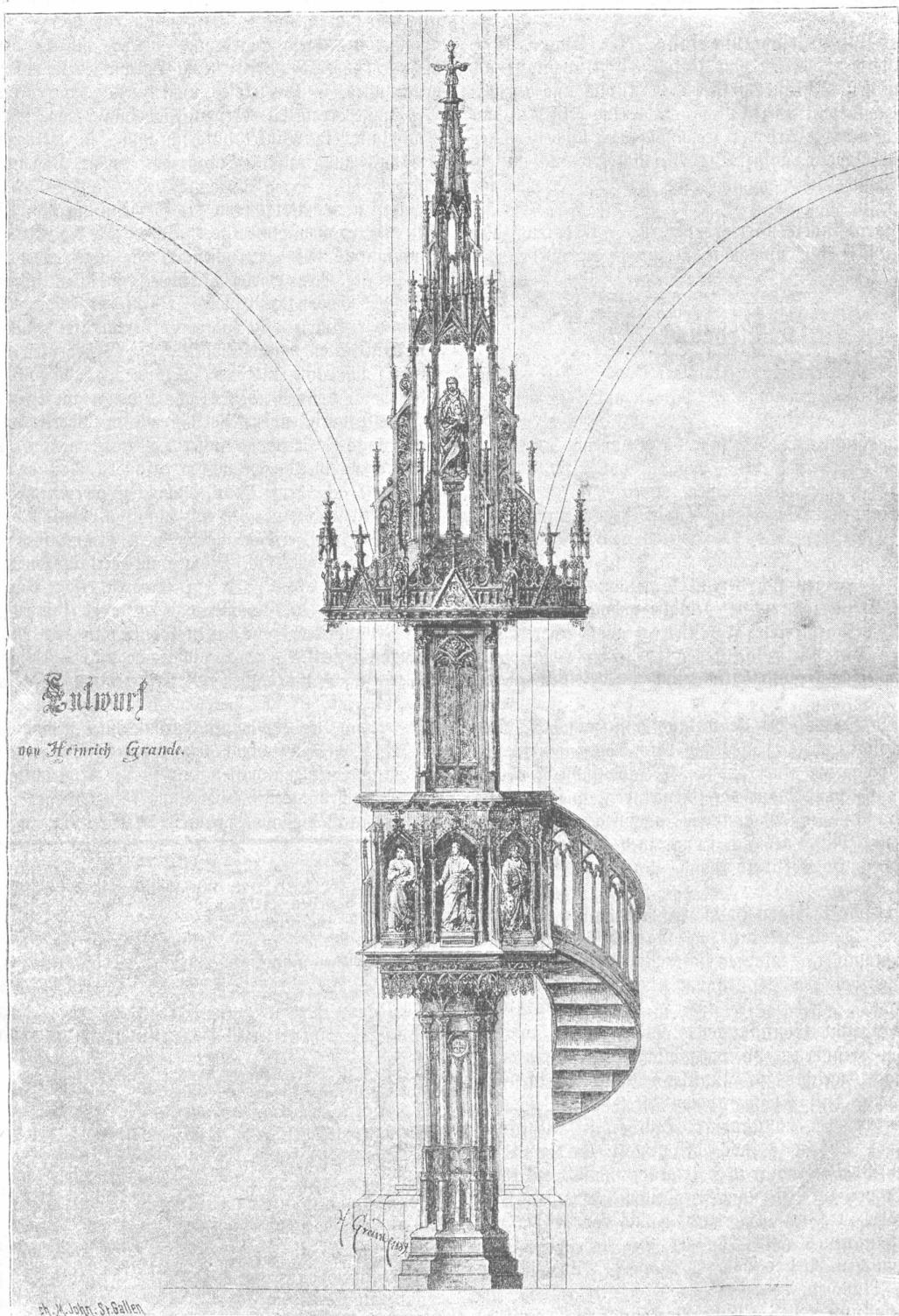
355. Wer liefert kleine vertikale Dampfkessel mit innerer Feuerung, freistehend?

356. Wer liefert beste Qualität Formsand für Messingguß?

357. Wie können Sägpähne verwertet werden?

### Antworten.

Auf Frage 333. Konstruire verlangte Support; wenn erwünscht, kann ich Ihnen eine Zeichnung einsenden. Eug. Haas, mechanische Werkstätte, Flawyl.

**Musterzeichnung.**

Dr. A. John, St. Gallen.

**Kirchenkanzel in gotischem Style.**

Entwurf von Heinrich Grande, Bildhauer in Unterstrass-Zürich.

Auf Frage 335 theile mit, daß ich ein gutes System solcher Waschherde liefere. Konrad Lutz, Schlosser in Helden.

Auf Frage 328 theile Ihnen mit, daß ich Schulbankbeschläge auf Bestellung solid und billigt liefere. G. Rüding, Schlosser, Märstetten (Thurgau).

Auf Frage 338. Wenden Sie sich an J. Karrer z. Wiesenthal, Andelfingen.

Auf Frage 335. G. Leberer in Töss (Zürich) wünscht betr. Auskunft über Feuerherde in Waschhäusern mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten.

Auf Frage 335 und 337. Das Neueste in Dampfwaschapparaten (F. Mohr's Patent Nr. 2152) liefert F. Mohr, Olten. Preis ist, Prospekt und Zeugnisse gratis und franko.

Auf Frage 333 diene, daß ich nach allen Richtungen leicht verstellbare Hängelager beliebiger Größe liefern kann, wie ein gleiches Modell kaum zu finden sein wird. Theodor Büchi, Mechaniker, Wädenswil.

Auf Frage 335 und 337 diene, daß wir Waschdampfwaschapparate nach eigenen bewährten Systemen konstruieren und an der schweizerischen Landesausstellung einzig das Diplom für praktische Waschdampfherde erhalten. Prospekte stehen gratis zur Verfügung. Wir fabrizieren zwei Systeme, nämlich ein billigeres und teureres, in je vier Größen. Hunderte von Referenzen zur Verfügung. Wertschätzung. Eie., Osenfabrik Sursee.

Auf Frage 339. Mit 1800 Liter Wasser und 5,50 Meter Gefälle erhält man brutto 132 Pferderäste. Bis man diese auf der ersten Transmission hat, gehen ein Drittel ab und ist für ein folches Wasserquantum eine Turbine zu wählen. Turbinenbauer sind in der Bezugssquellenliste angegeben.

Auf Frage 342. Cementbodenplatten glatt oder gerippt, grau und farbig, liefern zu billigsten Preisen Richter u. Rothpletz, Röhren- und Cementwarenfabrik, Aarau.

Auf Frage 338. Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Ant. Eichmann, mechanische Werkstatt, Zug.

Auf Frage 337. Ihre Anfrage betreffend Dampfwascheinrichtungen kann ich Ihnen dahin beantworten, daß mir die Firma G. Leberer in Töss als die älteste und leistungsfähigste Fabrik dieser Art bekannt ist. Wie ich von zuverlässiger Seite weiß, erstellte diese Firma in vielen Anstalten und Hotels solche Wascheinrichtungen. G. Kundert, Restaurant z. Meise, Winterthur.

Auf Frage 338. Unterzeichner wünscht mit dem Fragesteller in Verbindung zu treten. H. Widmer-Meister, Schaffhausen.

Auf Frage 339. Mit 16–1800 Liter Wasser per Minute und einem Gefälle von 5,50 Meter kann man eine Kraft von 11/2 Pferden erzielen. Der Nutzeffekt ist mit einem Wasserrad oder einer Turbine gleich und zwar ungefähr 75%. Welcher von beiden Motoren vorzuziehen ist, hängt von den lokalen Verhältnissen ab. Die Maschinenfabrik von Ch. Louis Schneider in Neuveville erstellt solche Anlagen als Spezialität.

## Submissions-Anzeiger.

**Schmalspurbahn Landquart-Davos.** Die Lieferung von 3000 Stück Marmsteine wird hiermit zu freier Bewerbung ausgeschrieben. Zur Verwendung dürfen nur frostbeständige Steinsorten gelangen. Die Zeichnung der Marmsteine ist auf Station Landquart und im Direktionsbüro einzusehen. Preise franco Station Landquart oder eine andere Station der Bahn Landquart-Davos. Lieferungszeitpunkt: 30. April 1891. Angebote wollen bis zum 15. Januar 1891 an die Direktion der Schmalspurbahn Landquart-Davos gerichtet werden.

**Die Friedhofsbaukommission in Grabs** gibt Montag den 12. Januar 1891, Nachmittags 1 Uhr, auf dem Gemeindehaus Grabs auf dem Wege der Abteigerung in Afford: Die Errichtung eines Geländers, zirka 130 Meter, samt Eingangsportal auf den neuen Friedhof. Plan, Baubeschreibung und Auktionsbedingungen liegen bei Kommandant Eggengerger zur Einsicht auf.

**Schweizerische Nordostbahn.** Es werden hiermit zur freien Bewerbung die Lieferung, bezw. die Aufstellung nachfolgend bezeichnete Gegenseitige der Linie Dielsdorf-Niederweningen im Submissionsweg ausgezeichnet: 5 kleine eiserne Brücken — das Kleinmaterial für den Überbau eines Geleises von 8 Kilometer Länge — Brücken- und Gepäckwaagen, Uhren, Glocken und Mobilstar für drei Stationen, Telegraphenanlage, Signaleinrichtungen, Orientierungstafeln und Zeichen, Einfriedigungen, Grünhecken, Barrieren, Marmsteine, Oberbauwerkzeug u. a. m. Zeichnungen und Bedingungen können jederzeit auf dem Baubureau, Glärnischstrasse 35, Zürich, eingesehen werden. Die Angebote sind bis längstens den 15. Januar unter der Aufschrift „Baueingabe Dielsdorf-Niederweningen“ der Direktion der Schweiz. Nordostbahn in Zürich einzureichen.

**Die Bauverwaltung von Murten** schreibt hiermit die Lie-

ferung von 700 Meter inwendig gläserter Thonröhren von 9 Centimeter Lichtheite zur freien Konkurrenz aus. Die Röhren müssen aus gutem Thon und gut gebrannt sein und einen Druck von mindestens  $1\frac{1}{2}$  Atmosphären aushalten. Angebote sind schriftlich und verschlossen bis Sonntag den 11. Januar 1891 an die Stadthauptverwaltung zu richten. Das Näherte ist bei J. Förster, Bauaufseher, zu vernehmen.

**Turnhalle Meilen.** Für Ausführung der Maurer-, Stein-, Zimmermanns-, Schlosser-, Glaser-, Spengler- und Malerarbeit und Parquetböden für die neu zu errichtende Turnhalle in Meilen wird hiermit freie Konkurrenz eröffnet. Pläne, Baubeschreibung und Vorausmaße können im Sekundarschulhaus Meilen eingesehen werden. Diesbezügliche Eingaben sammlhaft oder einzeln sind verschlossen mit der Aufschrift „Turnhalle“ bis spätestens den 10. Januar 1891 an das Präsidium der Turnhalle-Baukommission einzufinden.

**Gemeindekrankenhaus Flawil (und Dekomietgebäude).** Es werden hiermit die Erd-, Maurer-, Zimmermanns-, Dachdecker-, Glaschner-, Glaser-, Schmiede- und Schlosserarbeiten für obige Bauten zur freien Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne und Baubeschrieb können bei Herrn Gemeinderath Joh. Böckli z. Sternen in Flawil eingesehen werden. Einzel-, Kollektiv- oder Gesamtübernahmsofferten sind bis und mit dem 20. Januar 1891 dem Präsidenten der Baukommission: Herrn Gemeinderath J. Steiger-Weyer im Feld in Flawil schriftlich und verschlossen, unter der Bezeichnung „Krankenhausbausoofferte“ einzureichen.

**Elektrische Kraft- und Lichtstation Brugg.** Der Gemeinderat der Stadt Brugg eröffnet hiermit freie Konkurrenz über die Ausführung nach bezeichneten Bauanlagen: 1. a. Aushub in Erde, Kies und Gerölle 20,300 Kubikmeter, b. Ausbruch in Felsen 12,800 Kubikmeter; 2. Betonmauerwerk 6,590 Kubikmeter; 3. Trockenpflaster 1,850 Quadratmeter; 4. Steinab, Ausbeugung c. 1,600 Kubikmeter. Die Pläne, Bauvorschriften und Kostenberechnung liegen auf dem Bureau der Bauleitung in Brugg zur Einsicht auf. Eingaben in Prozenten des Voranschlages werden, mit der Aufschrift „Elektrische Kraft- und Lichtstation Brugg“ versehen, verschlossen von Herrn Gemeindeamtmann Angst bis und mit 4. Januar 1891 entgegengenommen.

**Schulhausbau Niesbach.** Die Baukommission eröffnet hiermit Konkurrenz über die Lieferung folgender Arbeiten für das neue Schulhaus an der Karthausgasse: Glaser-, Schreiner- und Gypserarbeiten, die Erfüllung der Gas- und Wasserleitung und der Badeeinrichtung. Uebernehmer der einen oder andern Arbeit können Vorausmaß und die Uebernahmesbedingungen bei Herrn Architekt R. Zollinger, Seefeld Nr. 47, täglich von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags einsehen. Uebernahmsofferten sind verschlossen und franko mit der Ueberschrift: „Schulhausbaute“ bis spätestens 5. Januar 1891 an Th. Kuhn, Präsident der Baukommission, Weineggstrasse 5, Niesbach, einzurichten.

**Korrektion der Ortsverbindungsstraße „Ennetbaden-Hertenstein-Freienwyl“.** Die diesbezüglichen Pläne und Bauvorschriften sind bei Ingenieur E. Räder in Baden zur Einsicht ausgelegt. Die ganze Arbeit kann in 3 getrennten Lotsen oder in einem Generalplan übernommen werden. Angebote nach vor geschriebenen Offerformular sind schriftlich bis 10. Januar 1891 bei Herrn Gemeindeamtmann Bucher in Ennetbaden einzurichten.

**Die Weberei Azmoos** nimmt für den nächsten Sommer bedeutende Bauten vor. Pläne und Beschriebe liegen bereit und können im Bureau der Weberei eingesehen werden. Die Bauten werden definitiv gegen Mitte Januar 1891 vergeben. Der Direktor: Benjamin Grämiger.

Zu beziehen durch die technische Buchhandlung  
**B. Senn jun. in St. Gallen:**

**Weichardt, C., Motive zu Gartenarchitekturen.** Eingänge, Veranden, Brunnen, Pavillons, Bäder, Blüden, Ruheplätze, Böseren, Terrassen, Freitreppe, Beduten c. 25 Blatt, enthaltend 20 Projekte und etwa 100 Skizzen in Randzeichnungen, nebst 6 Taschen Details in natürlicher Größe. Folio in illustrierter Mappe. Fr. 16. 20.

**Buxlin, Halbleim und Kammgarn**  
für Herren- u. Knabenkleider à Fr. 2.75 Cts. per M.  
bis Fr. 8. 45, reine Wolle, nadelfertig ca. 140 Cm. breit,  
direkt franco Versand zu ganzen Anzügen und in einzelnen  
Metern.

**Versendungshaus Dettinger & Cie., Zürich.**  
P. S. Muster obiger, sowie auch in Frauenkleiderstoffen  
umgehend franko.